

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Institut

1. Geräuschpegel bei Nutzung

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung des Testbereichs.

Ein ruhiger Raum wurde ausgewählt, in dem keine zusätzlichen Geräuschquellen vorhanden sind. Es wurde darauf geachtet, dass alle Fenster und Türen geschlossen sind, um externe Geräusche zu minimieren. Der Raum wurde auf etwa 22°C temperiert, um ein standardisiertes Testumfeld sicherzustellen. Das Walking Pad wurde in der Mitte des Raumes auf einem geraden Bodenbelag platziert, um eine stabile und gleiche Auflage zu gewährleisten.

Schritt 2: Installation einer Geräuschpegel-App.

Eine Geräuschpegel-App wurde auf einem Smartphone installiert, welches vor dem Testen kalibriert wurde, um eine genaue Messung zu gewährleisten. Die App wurde vorab überprüft, um sicherzustellen, dass sie korrekte Dezibelwerte anzeigt. Das Smartphone wurde auf einem Stativ in einem Abstand von genau 1 Meter vom Walking Pad platziert, um gleichbleibende und genaue Messungen des Geräuschpegels zu erhalten.

Schritt 3: Starten des Walking Pads.

Das Walking Pad wurde auf eine mittlere Geschwindigkeit eingestellt, die laut Benutzerhandbuch und allgemeinen Nutzungsempfehlungen für Durchschnittsbenutzer geeignet ist. Nachdem die Geschwindigkeit eingestellt war, wurde das Walking Pad gestartet und der Geräuschpegel kontinuierlich für eine Dauer von 5 Minuten gemessen. Während dieser Zeit wurde darauf geachtet, dass keine weiteren Störgeräusche den Test beeinflussen.

Schritt 4: Vergleich der Geräuschpegel.

Die gemessenen Dezibelwerte wurden sorgfältig notiert und die Durchschnittswerte aus den Messungen berechnet. Diese Werte wurden dann mit den vom Hersteller angegebenen Geräuschpegeln verglichen, um Abweichungen zu identifizieren und die tatsächliche Lärmbelastung beim Betrieb des Walking Pads zu bewerten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Geräuschpegel liegt unter 50 dB. Das bedeutet, das Walking Pad arbeitet extrem leise und ist kaum hörbar, ideal für den Gebrauch in Wohnumgebungen ohne Störungen.

90 Punkte: Geräuschpegel liegt zwischen 50 und 55 dB. Das Walking Pad erzeugt ein leises Betriebsgeräusch, das kaum störend wirkt und sich gut für den Hausgebrauch eignet.

80 Punkte: Geräuschpegel liegt zwischen 55 und 60 dB. Das Betriebsgeräusch ist leicht hörbar, aber noch in einem akzeptablen Bereich, der das Umfeld nicht signifikant stört.

70 Punkte: Geräuschpegel liegt zwischen 60 und 65 dB. Das Gerät produziert ein moderates Geräusch, das in einer ruhigeren Umgebung wahrnehmbar ist, aber noch tolerierbar bleibt.

60 Punkte: Geräuschpegel liegt zwischen 65 und 70 dB. Deutlich hörbares Betriebsgeräusch, das in kleinen oder ruhigen Räumen störend wirken könnte, jedoch in belebteren Umgebungen akzeptabel ist.

50 Punkte: Geräuschpegel liegt zwischen 70 und 75 dB. Das Walking Pad erzeugt ein relativ lautes Geräusch, das potenziell störend sein kann und eventuell die Gesprächslautstärke übersteigt.

40 Punkte: Geräuschpegel liegt zwischen 75 und 80 dB. Das Gerät ist deutlich laut und kann die alltäglichen Aktivitäten in der Nähe erheblich beeinflussen.

30 Punkte: Geräuschpegel liegt zwischen 80 und 85 dB. Sehr lauter Betrieb, der besonders in sensiblen Bereichen wie Wohn- oder Schlafzimmern als störend empfunden wird.

20 Punkte: Geräuschpegel liegt zwischen 85 und 90 dB. Extrem lautes Betriebsgeräusch, unangenehm für den täglichen Gebrauch, insbesondere in ruhigen Umgebungen.

10 Punkte: Geräuschpegel liegt über 90 dB. Unerträglich laut und unangenehm, nicht geeignet für die Nutzung in Wohnbereichen und kann gesundheitsschädliche Auswirkungen durch Dauerbelastung haben.

2. Leichtgängigkeit des Bandes

Testdurchführung:

Schritt 1: Überprüfung des Spannungszustands des Bandes.

Das Walking Pad wurde ausgeschaltet, und die Spannung des Laufbandes wurde manuell überprüft, um sicherzustellen, dass es weder zu locker noch zu straff ist. Dieser Schritt ist wichtig, da ein richtig gespannter Gurt die Basis für eine reibungslose Funktionalität bildet. Der Test wurde durchgeführt, indem der Gurt in der Mitte angehoben wurde, um die Spannung zu beurteilen. Es wurde darauf geachtet, dass der Gurt bei leichtem Anheben nachgibt, aber nicht durchhängt oder zu fest gespannt ist.

Schritt 2: Starten des Walking Pads.

Nachdem die Spannung des Laufbandes überprüft und für in Ordnung befunden wurde, wurde das Gerät eingeschaltet. Das Walking Pad wurde auf die niedrigste Geschwindigkeit eingestellt. Anschließend wurde beobachtet, wie sich das Band bewegt. Dabei achtete man besonders auf etwaige Ruckler oder Abweichungen in der Bewegung, die auf eine mangelnde Leichtgängigkeit hinweisen könnten.

Schritt 3: Durchführung eines Praxistests.

Um die Leichtgängigkeit des Bandes unter realen Bedingungen zu überprüfen, wurde das Walking Pad auf verschiedene Geschwindigkeiten eingestellt. Der Test begann mit einem langsamen Gehen, gefolgt von schnellem Gehen und leichtem Joggen. Während jeder Geschwindigkeitsstufe wurde die Leichtgängigkeit des Bandes beobachtet und beurteilt. Ein besonderes Augenmerk lag auf der Frage, ob das Band bei höheren Geschwindigkeiten oder unter Belastung (durch die Schritte) an Leichtgängigkeit verliert.

Schritt 4: Dokumentation der Beobachtungen.

Nach Durchführung der Tests wurden alle relevanten Beobachtungen und etwaige Schwierigkeiten notiert. Dies umfasst beispielsweise Feststellungen wie Ruckeln, abrupte Stopps des Bandes, erhöhter Widerstand bei bestimmten Geschwindigkeiten oder außergewöhnliche Geräusche, die während der Tests auftraten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Das Band läuft bei allen getesteten Geschwindigkeiten (langsames Gehen, schnelles Gehen, leichtes Joggen) reibungslos und ohne jeglichen Widerstand. Es sind keine störenden Geräusche oder Ungleichmäßigkeiten in der Bewegung wahrnehmbar.

90 Punkte: Das Band läuft bei nahezu allen Geschwindigkeiten reibungslos. Es wurde jedoch ein leichter Widerstand bei maximaler Geschwindigkeit festgestellt, der die Funktionalität nur unwesentlich beeinträchtigt.

80 Punkte: Das Band läuft überwiegend reibungslos, jedoch sind spürbare Widerstände bei hohen Geschwindigkeiten zu bemerken. Dies könnte zu einer leichten Beeinträchtigung der Lauferfahrung führen, ist aber im Allgemeinen akzeptabel.

70 Punkte: Das Band zeigt bei mittleren und niedrigen Geschwindigkeiten eine gute Performance, hat jedoch deutliche Widerstände bei hoher Geschwindigkeit. Diese Widerstände können die Nutzung beim schnellen Gehen oder Joggen spürbar beeinträchtigen.

60 Punkte: Das Band läuft akzeptabel bei niedrigen Geschwindigkeiten, weist jedoch spürbare Widerstände bei mittleren und hohen Geschwindigkeiten auf. Diese Widerstände könnten die Nutzung bei höheren Geschwindigkeiten weniger angenehm gestalten und möglicherweise die Sicherheit beeinträchtigen.

50 Punkte: Das Band läuft nur bei niedrigen Geschwindigkeiten reibungslos. Es gibt deutliche Widerstände bei mittleren und hohen Geschwindigkeiten, die die Nutzung erheblich erschweren und eventuell die Funktionalität des Walking Pads einschränken.

40 Punkte: Das Band hat häufig Widerstände, läuft aber trotzdem noch. Diese Widerstände treten unabhängig von der Geschwindigkeit auf und beeinträchtigen die Nutzung merklich.

30 Punkte: Das Band hat große Widerstände und läuft nur noch stockend. Die Bewegungen sind stark beeinträchtigt, was die Nutzung des Walking Pads fast unmöglich macht.

20 Punkte: Das Band hat sehr große Widerstände und die Nutzung des Walking Pads ist kaum noch möglich. Es kommt zu häufigen Stopps und unregelmäßigen Bewegungen, die eine durchgehende Nutzung nicht zulassen.

10 Punkte: Das Band läuft gar nicht mehr. Es zeigt keine Bewegung trotz Aktivierung des Geräts, was eine Nutzung des Walking Pads völlig unmöglich macht.

3. Notstopp-Funktion

Testdurchführung:

Schritt 1: Überprüfung der Notstopp-Taste.

In diesem Schritt wurde das Walking Pad vollständig ausgeschaltet, um die Ausgangsbedingungen zu sichern. Anschließend wurde die physische Position der Notstopp-Taste auf dem Gerät überprüft. Es wurde kontrolliert, ob die Taste leicht zugänglich ist und sich an einer ergonomisch sinnvollen Position befindet, die sowohl für Rechts- als auch Linkshänder gut erreichbar ist. Auch die mechanische Funktionsfähigkeit der Taste wurde durch mehrmaliges Drücken und Loslassen untersucht, um sicherzustellen, dass sie weder klemmt noch blockiert.

Schritt 2: Test der Notstopp-Funktion im Betrieb.

Das Walking Pad wurde auf eine mittlere Geschwindigkeit (ca. 4–6 km/h) eingestellt und der Testlauf gestartet. Während des Betriebs wurde die Notstopp-Taste betätigt. Es wurde genau beobachtet und notiert, wie das Walking Pad auf diese Eingabe reagierte. Hauptaugenmerk lag darauf, ob das Laufband sofort oder mit Verzögerung zum Stillstand kam, um die Effektivität der Sicherheitsfunktion zu überprüfen.

Schritt 3: Wiederholung des Tests.

Um die Zuverlässigkeit der Notstopp-Funktion sicherzustellen, wurde der Test bei verschiedenen Geschwindigkeiten wiederholt. Dazu wurde das Walking Pad auf unterschiedliche Geschwindigkeiten (niedrig, mittel, hoch) eingestellt und der Notstopp mehrmals bei jeder Geschwindigkeit aktiviert. Dies ermöglichte es, eventuelle Geschwindigkeitsabhängigkeiten im Reaktionsverhalten der Notstopp-Funktion zu erkennen und auszuschließen.

Schritt 4: Dokumentation der Reaktionszeit.

Bei jeder Betätigung der Notstopp-Taste wurde die Zeit gemessen, die das Walking Pad benötigte, um vollständig zum Stillstand zu kommen. Die Messungen wurden mit einer Stoppuhr auf die Millisekunde genau durchgeführt. Diese Reaktionszeiten wurden sorgfältig notiert, um eine genaue Bewertung der Notstopp-Funktion zu ermöglichen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Das Walking Pad stoppt augenblicklich bei der Betätigung der Notstopp-Taste, ohne erkennbare Verzögerung.

90 Punkte: Das Walking Pad stoppt innerhalb von 1 Sekunde nach Betätigung der Notstopp-Taste.

80 Punkte: Das Walking Pad stoppt innerhalb von 2 Sekunden nach Betätigung der Notstopp-Taste.

70 Punkte: Das Walking Pad stoppt innerhalb von 3 Sekunden nach Betätigung der Notstopp-Taste.

60 Punkte: Das Walking Pad stoppt innerhalb von 4 Sekunden nach Betätigung der Notstopp-Taste.

50 Punkte: Das Walking Pad stoppt innerhalb von 5 Sekunden nach Betätigung der Notstopp-Taste.

40 Punkte: Das Walking Pad stoppt innerhalb von 6 Sekunden nach Betätigung der Notstopp-Taste.

30 Punkte: Das Walking Pad stoppt innerhalb von 7 Sekunden nach Betätigung der Notstopp-Taste.

20 Punkte: Das Walking Pad stoppt innerhalb von 8 Sekunden nach Betätigung der Notstopp-Taste.

10 Punkte: Die Notstopp-Funktion arbeitet nicht zuverlässig oder das Walking Pad stoppt nicht innerhalb von 8 Sekunden.

4. Rutschfestigkeit der Lauffläche

Testdurchführung:

Schritt 1: Visuelle Inspektion der Lauffläche

Im ersten Schritt wurde die Lauffläche des Walking Pads einer gründlichen visuellen Inspektion unterzogen. Hierbei wurde besonders auf die Struktur und Beschaffenheit der Oberfläche geachtet. Während der Inspektion wurden mögliche Unregelmäßigkeiten in der Textur, wie glatte oder abgenutzte Stellen, dokumentiert. Außerdem wurde geprüft, ob die Oberfläche gleichmäßig und konsistent war, um eine Bewertung der potenziellen Rutschfestigkeit vornehmen zu können.

Schritt 2: Durchführung eines Trockenlaufs

Im zweiten Schritt wurde das Walking Pad eingeschaltet und in Betrieb genommen. Eine Person wurde ausgewählt, um im trockenen Zustand auf der Lauffläche zu laufen. Dabei wurde darauf geachtet, ob die Testperson aufgrund mangelnder Haftung der Lauffläche abrutschte oder Schwierigkeiten beim Gehen hatte. Alle dabei auftretenden Beobachtungen bezüglich der Stabilität und Rutschfestigkeit wurden detailliert notiert. Besonderes Augenmerk wurde auf plötzliche Rutschbewegungen oder andere Anzeichen von Instabilität gelegt.

Schritt 3: Durchführung eines Nässtests

Im dritten Schritt wurde ein leicht feuchtes Tuch verwendet, um die Lauffläche des Walking Pads sanft zu befeuchten und so eine leichte Nässe zu simulieren. Danach wurde erneut getestet, indem die Testperson auf der nun leicht feuchten Lauffläche lief. Dieser Test diente dazu, die Lauffläche unter Bedingungen zu bewerten, die beim echten Gebrauch vorkommen könnten, wie bei leichtem Regen oder wenn verschüttete Flüssigkeiten nicht sofort aufgewischt werden. Auch hier wurden alle relevanten Beobachtungen dokumentiert, besonders etwaige Rutschbewegungen oder Probleme beim Gehen.

Schritt 4: Dokumentation der Testergebnisse

Nachdem die praktischen Tests durchgeführt worden waren, wurden alle Beobachtungen und Ergebnisse gründlich dokumentiert. Dies betraf sowohl die Tests im trockenen als auch im leicht feuchten Zustand. Die Dokumentation enthielt detaillierte Beschreibungen der Rutschfestigkeit unter verschiedenen Bedingungen sowie eventuelle Schwierigkeiten, die der Testperson beim Gehen aufgefallen waren. Diese Informationen wurden genutzt, um die Lauffläche gemäß der unten stehenden Punkteverteilung zu bewerten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Keine Rutschgefahr, weder im trockenen noch im nassen Zustand. Dies bedeutet, dass die Lauffläche exzellente Haftung bietet und die Testperson keinerlei Rutschbewegungen verzeichnete, unabhängig vom Zustand (trocken oder leicht feucht).

90 Punkte: Sehr geringe Rutschgefahr im trockenen Zustand, minimal im nassen Zustand. Hier zeigt die Lauffläche fast perfekte Haftung, mit nur minimalen Anzeichen von Instabilität bei leichter Nässe, die kaum auffällt oder die Sicherheit beeinträchtigt.

80 Punkte: Keine Rutschgefahr im trockenen Zustand, geringe Rutschgefahr im nassen Zustand. Die Lauffläche hält im trockenen Zustand sehr gut, zeigt jedoch leichte Anzeichen von Rutschgefahr unter leicht feuchten Bedingungen, die aber die Nutzung nicht wesentlich beeinträchtigen.

70 Punkte: Leichte Rutschgefahr im trockenen Zustand, moderate im nassen Zustand. Die Lauffläche zeigte bei trockenen Bedingungen eine geringe, aber spürbare Rutschgefahr und bei leicht feuchten Bedingungen sogar eine moderate Rutschgefahr, was die Nutzung etwas unsicher macht.

60 Punkte: Moderate Rutschgefahr im trockenen Zustand, deutliche im nassen Zustand. Hier wies die Lauffläche eine merkliche Rutschgefahr schon unter trockenen Bedingungen auf, die bei leichter Nässe deutlich zunahm und die Nutzung riskant machte.

50 Punkte: Deutliche Rutschgefahr im trockenen Zustand, hohe im nassen Zustand. Die Testperson erlebte unter trockenen Bedingungen deutliche Anzeichen von Instabilität, die bei leichter Nässe zu einer hohen Rutschgefahr führten und die Nutzung stark beeinträchtigten.

40 Punkte: Hohe Rutschgefahr im trockenen Zustand, sehr hohe im nassen Zustand. Unter diesen Umständen war die Nutzung sowohl im trockenen als auch im leicht feuchten Zustand sehr unsicher, mit einer hohen Rutschgefahr, die bei Nässe noch zunahm.

30 Punkte: Sehr hohe Rutschgefahr im trockenen Zustand, Nutzung im nassen Zustand nicht möglich. Die Lauffläche war im trockenen Zustand bereits extrem rutschig, und jegliche Nutzung bei Nässe war nicht durchführbar, da sie deutlich zu gefährlich war.

20 Punkte: Rutschgefahr bei jeder Nutzung, unabhängig vom Zustand. Die Lauffläche zeigte extreme Rutschgefahr unter allen getesteten Bedingungen, was die Nutzung des Walking Pads sowohl trocken als auch leicht feucht inakzeptabel und unsicher machte.

10 Punkte: Extreme Rutschgefahr, Nutzung nicht möglich. In diesem Fall war die Lauffläche so schlecht in ihrer Rutschfestigkeit, dass die Testperson die Nutzung des Walking Pads abbrach, da das Risiko eines Unfalls zu hoch war.

5. Benutzerfreundlichkeit der Bedienung

Testdurchführung:

Schritt 1: Überprüfung der Bedienungsanleitung.

Die Bedienungsanleitung wurde vollständig durchgelesen und anschließend auf ihre Verständlichkeit und Vollständigkeit hin überprüft. Es wurde besonders auf die detaillierte Beschreibung der einzelnen Funktionen, die Struktur und das Layout der Anleitung sowie die Verständlichkeit der Sprache geachtet. Dabei wurden sowohl die Klarheit der Anweisungen als auch die Vollständigkeit der Informationen berücksichtigt, um sicherzustellen, dass alle notwendigen Schritte für die Bedienung des Walking Pads leicht nachvollziehbar sind. Es wurde auch überprüft, ob mögliche Fehler oder Probleme in der Anleitung angesprochen und Lösungsvorschläge angeboten werden.

Schritt 2: Erster Testlauf ohne Anleitung.

Das Walking Pad wurde ohne Zuhilfenahme der Bedienungsanleitung in Betrieb genommen. Dabei wurde darauf geachtet, wie intuitiv die Bedienelemente gestaltet sind und ob die grundlegenden Funktionen des Geräts auch ohne Anleitung leicht zu erfassen sind. Dieser Schritt diente dazu zu bewerten, inwieweit die Benutzerführung des Geräts selbsterklärend ist. Es wurde darauf geachtet, wie schnell und einfach grundlegende Aufgaben wie das Einschalten, Einstellen der Geschwindigkeit und das Ausschalten des Geräts durchgeführt werden konnten. Alle Schwierigkeiten oder Unklarheiten, die während dieses ersten Versuchs auftraten, wurden dokumentiert.

Schritt 3: Bedienung mit Anleitung.

Das Walking Pad wurde anschließend anhand der detaillierten Anweisungen in der Bedienungsanleitung bedient. Dieser Schritt diente dazu, die Klarheit und Struktur der Anleitung sowie die Leichtigkeit der Umsetzung der beschriebenen Anweisungen zu bewerten. Es wurde geprüft, wie gut die Anleitung die verschiedenen Einstellungen und Funktionen des Geräts erklärt und ob die Anweisungen logisch und leicht verständlich sind. Es wurde beobachtet, ob alle Schritte ohne Missverständnisse und schnell durchgeführt werden konnten. Auch die Handhabung von speziellen Funktionen oder Einstellungen, die in der Anleitung beschrieben sind, wurde getestet.

Schritt 4: Dokumentation und Bewertung.

Alle während der Tests gewonnenen Erfahrungen und aufgetretenen Schwierigkeiten wurden detailliert dokumentiert. Es wurde eine umfassende Bewertung des gesamten Testprozesses erstellt. Die Erfahrungen wurden qualitativ bewertet, wobei besondere Aufmerksamkeit auf die Benutzerfreundlichkeit sowohl im ersten intuitiven Testlauf als auch bei der Nutzung mit Anleitung gelegt wurde. Schwierigkeiten und positive Aspekte wurden gleichermaßen festgehalten, um ein ausgewogenes Bild der Nutzung zu ermöglichen. Aufgaben, die besonders leicht oder schwer zu bewältigen waren, wurden hervorgehoben und entsprechende Punkte auf der Bewertungsskala zugeordnet.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Bedienung ist intuitiv und einfach, Anleitung ist klar und verständlich.

Diese Punktzahl wurde erreicht, wenn das Gerät ohne Anleitung sofort bedient werden konnte und die Bedienungsanleitung zusätzlich klare und verständliche Anweisungen bietet, die die Nutzung einfacher machen.

90 Punkte: Bedienung ist fast intuitiv, Anleitung ist klar und verständlich.

Diese Punktzahl wurde vergeben, wenn das Gerät überwiegend intuitiv bedient werden konnte, aber gelegentlich Rücksprache mit der Bedienungsanleitung erforderlich war, die jedoch klar und verständlich ist.

80 Punkte: Bedienung erfordert minimale Eingewöhnung, Anleitung ist klar und verständlich.

Diese Punktzahl wurde vergeben, wenn die Bedienung nach einer kurzen Eingewöhnungszeit ohne größere Probleme möglich war und die Anleitung dies gut unterstützte.

70 Punkte: Bedienung erfordert etwas Eingewöhnung, Anleitung ist verständlich.

Diese Punktzahl wurde vergeben, wenn die Bedienung nach einer gewissen Eingewöhnungszeit möglich war und die Anleitung verständlich aber nicht vollständig intuitiv war.

60 Punkte: Bedienung erfordert merkliche Eingewöhnung, Anleitung ist verständlich.
Diese Punktzahl wurde vergeben, wenn die Bedienung merklich schwieriger war und eine längere Einarbeitungszeit erforderte, die aber durch eine verständliche Anleitung unterstützt wurde.

50 Punkte: Bedienung ist nicht intuitiv, Anleitung muss häufig konsultiert werden.
Diese Punktzahl wurde vergeben, wenn die Bedienung wenig intuitiv war und häufig Rücksprache mit der Anleitung notwendig war, selbst für grundlegende Funktionen.

40 Punkte: Bedienung ist schwierig, Anleitung ist notwendig.
Diese Punktzahl wurde vergeben, wenn die Bedienung ohne ständige Konsultation der Anleitung schwierig war und die Anleitung unverzichtbar für den Betrieb war.

30 Punkte: Bedienung ist sehr schwierig, Anleitung ist schwer verständlich.
Diese Punktzahl wurde vergeben, wenn die Bedienung auch mit Anleitung sehr kompliziert war und die Anleitung schwer verständlich ist.

20 Punkte: Bedienung ist kaum möglich, Anleitung ist unklar.
Diese Punktzahl wurde vergeben, wenn die Bedienung des Geräts sehr schwierig war und die Anleitung unklare Anweisungen gab, die nur schwer umsetzbar waren.

10 Punkte: Bedienung ist nicht möglich, Anleitung ist unverständlich.
Diese Punktzahl wurde vergeben, wenn die Bedienung des Geräts unmöglich war, selbst mit Zuhilfenahme der Anleitung, die völlig unverständlich war und keine hilfreichen Informationen bot.